

Fremd in einem anderen Land

Ich verließ mein Heimatland,  
weil Mutter eine Arbeit fand,  
von Mongolei nach Kanada,  
Verwandte waren nicht mehr nah.

Die Anfangszeit war sichtlich schwer,  
in meinem Herzen war es leer,  
Fremde Menschen ,fremde Kultur,  
das alles war die Hölle pur.

Nach einiger Zeit ,ich glaubte es nicht,  
am Ende des Flures strahlte ein Licht.  
das Licht wurde uns entgegen getragen,  
Von vielen Menschen und ohne Fragen.

Sie streckten uns ihre Hände entgegen,  
ohne Worte und nicht verlegen,  
boten sie ihre Hilfe an,  
wir dachten schon so oft dran.

Von Julia Meister und Thea Reimann, Klasse 7b,  
Innerstädtisches Gymnasium Rostock